



Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Februar – März 2015



Betende Hände....

kennen wir von Dürer. So sehen sie heute z.B. aus. Bete und glaube, und du wirst die Wunder Gottes erleben, so steht auf meinem Lesezeichen.

Als ich neulich Mittwoch los bin zur Demonstration, sagte ich noch zu einer Frau, die ich vor unserem Haus traf: Bitte bete mit dafür, dass alles friedlich bleibt. Ich weiß, sie betet. Und das brauchen wir - Menschen, die beten und daraus Kraft und Klarheit schöpfen. Gut auch, dass es die Friedensgebete gibt. An diesem Mittwoch standen wir eine Zeit mit bei der Mahnwache der Theologiestudierenden „Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet“ sangen sie, wie auch wir schon oft in unseren Gottesdiensten.

Die Hände auf dem Bild vorn gehören übrigens einer Studentin. Ich bin beeindruckt, wie deutlich Studenten zur Zeit Farbe bekennen im wahrsten Sinne des Wortes. Ich war Studentin zur Zeit der Friedlichen Revolution in Leipzig. Ich war dabei, aber längst nicht so aktiv. Ich habe mir das lange hinterher vorgeworfen. Lag es daran, dass wir noch nicht so den weiten Blick in den Horizont hatten? Heute wissen Studenten, dass es durch die Klimaerwärmung immer weiter zu Wüstenlandschaften in Afrika kommt,

Völker dadurch zu wandern beginnen müssen. Heute wissen Studenten, dass Islam nicht gleich Islam ist (wie gut, dass man uns Christen auch nicht alle in einen Topf wirft, z.B. Bekennende Kirche und Deutsche Christen in der Zeit des Dritten Reichs.). Heute wissen Studenten und erleben es, dass man sich in einen Menschen aus einem anderen Land verlieben kann.

Ich glaube, beten verändert uns.

Falten wir unsere Hände und, vor allem anderen, danken wir Gott jeden Morgen neu, dass wir zu essen und trinken haben, ein Dach über dem Kopf, ein Bett zum Schlafen, uns bilden dürfen, zum Arzt gehen können. Und dass wir Frieden haben.

Diese Grundlagen zum Leben – wir haben sie in unserem Land.

Wie sehen Sie das, wie siehst Du das?

Lasst uns darüber reden, was ein Mensch braucht, um gut und sicher leben zu können in einer Welt, die wir alle nur geliehen bekommen haben. Gut, dass wir, gerade auch in der Gemeinde, die Möglichkeit zu Gesprächen haben. Tun wir's! Reden wir. Und beten wir.

*Gott mit seinem Segen sei mit uns,
Ihre und Eure Pfarrerin Grit Markert*

Hallo,

ich heiße Enae Cho. Ich komme aus Südkorea und studiere Theologie an der PUTS (Presbyterian University und Theological Seminary). Ich komme nach Deutschland als Praktikantin mit Pfarrerin Grit Markert. Ich wünsche dass neue Erfahrungen machen und über Deutschland Kirche lernen. Und ich möchte Ihnen gern näher treten. Ich freue mich sehr, dass Sie kennenzulernen. Danke schön!

(Ergänzung: Enae Choe wurde am 9. Oktober 1989 geboren! ;-) G. M.)



Veränderungen in der Gemeinde

Wie Sie zur Gemeindeversammlung erfahren haben, wird es mögliche personelle Veränderungen in der Gemeinde geben.

Da aber zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch keine offiziellen Entscheidungen dafür vorliegen, werden wir Sie im nächsten Gemeindebrief darüber informieren.

Der Kirchenvorstand

Stand Baukollekten

Herzlichen Dank für Ihre Baukollekten 2014. In Mockau waren es 1.389,65 €, in Thekla 967 € und in Schönefeld 2.093,91 €.

Weiterhin erfreulich ist, dass wir bei unserem Projekt in Mockau, die Glocken bzw. Glockensteuerung, in Höhe von 2.138,99 bezahlt haben bis auf 51,72 €. In Schönefeld sind wir bis auf 270,98 € an unser Spendenziel von 3.900 € für den Pfarrhausumbau herangekommen. In Thekla sammeln wir ja mit dem Pfarrhaus für ein Projekt, das erst noch genauer zu planen ist.

Allen Spendern einen ganz herzlichen Dank. Sie helfen damit erkennbar der Gemeinde.

Weihnachtskollekten

Die Kollekten in unseren Weihnachtsgottesdiensten am Heiligabend waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, dafür bestimmt, Bedürftigen und notleidenden Menschen zu helfen. So wurden für „Brot für die Welt“ 2.195,- € gespendet. Für Flüchtlingsprojekte der Diakonie und für soziale Projekte unserer Gemeinde betrug die Spendensumme 5.046,- €, die zu gleichen Teilen in Höhe von jeweils 2.523,- € diesen Projekten zu Gute kommen.

„Wissen, was zählt“

So heißt der Titel der ökumenischen Bibelwoche 2015, die sich in sieben Einheiten mit dem Galaterbrief beschäftigt. Mit diesem Brief hat uns Paulus ein lebendiges Dokument seines Glaubens hinterlassen, durchaus streitbar und ganz sicher gut und anregend zu besprechen. Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung, wie immer!

Deshalb unsere Einladung abends ab ca. 19 Uhr Beginn mit Plaudern und Imbiss, aber 19:30 Uhr die Bibelstellen im Gespräch:

Mo., 16.03., Kieler Straße 51, Thema 1, Pf. Helge Voigt,

Di., 17.03., Ossietzkystraße 39, Thema 2, Pf. Johannes Markert

Mi., 18.03., Kieler Straße 51, Thema 4, Pf. Konrad Taut

Do., 19.03., Ossietzkystraße 39, Thema 6, Pf. Michael Günz

Fr., 20.03., Katholische Gemeinde Ossietzkystr. 60, Thema 5, Pf. Michael Teubner

So., 22.03., 10 Uhr Kirche Mockau Abschlussgottesd. der Bibelwoche, Pfn., Grit Markert

Dem Kirchenvorstand ist bewusst, dass hier der Gemeindeteil Thekla nicht repräsentiert ist. Er plant wieder eine ausgeglichene Abendverteilung, wenn die Renovierung des Pfarrhauses Thekla abgeschlossen sein wird.



Dank für 19 Jahre ehrenamtliche Arbeit



Frau Scholz wurde am 01. Februar 2015 im Gottesdienst in Schönefeld aus ihren Hauptaufgaben für die Seniorenkreise verabschiedet. Damit hat sie seit 1995 fast volle 20 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt. Durch fast zwei Jahrzehnte half sie Diakon Norbert Schumacher im Gemeindehaus, zuletzt mir, Pf. Taut, im Schönefelder Pfarrhaus zur Unterstützung von Gemeindegemeinschaften und Veranstaltungen wie Frühlings- und Sommerfest oder beim Arbeitseinsatz (Auf dem Bild der Frühlingsputz 2014). Etwa 25.000 Stunden hat sie in die Seniorenarbeit eingesetzt, so hat sie selbst überschlagen. Dafür können wir nur respektvoll danken. Als im letzten Jahr zwei jüngere Mitarbeiterinnen ihre Arbeit für die Senioreng Geburtstagsfeier übernommen hatten, waren sie danach redlich erschöpft, und fragten sich: Wie hat Frau Scholz das bisher nur allein geschafft.

Wir wünschen ihr dankbar Gottes reichen Segen für die etwas mehr freie Zeit und andere Aufgaben.

Wir spüren die Lücke, die sie hinterlässt. Aber das gehört an eine andere Stelle.

Frühlingsputz in und um die Kirchen

Ja, wir können uns die Finger schützen, Hauptsache wir setzen sie auch ein. Herzlich bitten wir Sie wieder zur Reinigung der Theklaer, der Mockauer und der Schönefelder Kirche und rundherum. Es kann richtig Spaß machen, wenn das Wetter mitspielt und wenn viele kommen. Und danach ist es sehr, sehr schön, wenn auch noch was fertig geworden ist.

Also vormerken, festhalten und dann auch wirklich kommen: am Sonnabend, 29.03.2015, ab 9 Uhr



Weltgebetstag – herzliche Einladung an jung und alt



Die Bahamas sind in diesem Jahr das Weltgebetstagsland. Die Frauen der Bahamas haben den Weltgebetstag gestaltet, der Gottesdienst bei uns wird durch eine ökumenische Vorbereitungsgruppe gestaltet. Lassen Sie sich einladen zu einer Horizont-erweiterung, zum gemeinsamen Singen und Beten, zum Feiern – auf bahamaisch. Auch die Kinder sind herzlich zum Bahamas-Kindergottesdienst eingeladen.

Lassen Sie sich herzlich einladen: Freitag, den 06. März um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche Schönefeld.

Eine etwas andere Weihnachtsfeier

Herzlich willkommen in Deutschland, herzlich willkommen in unserer Gemeinde! Dieses Anliegen war und ist uns wichtig.

Aus diesem Grund feierten wir mit den asylsuchenden Menschen, die in unserem Gemeindebereich eine Bleibe fanden, am 11.12. 2014 ein kleines Weihnachtsfest.

Nach ein paar Anlaufschwierigkeiten mit der Zeit kamen etwa 20 Kinder, teils schüchtern, teils quirlig mit ihren Müttern und einigen Vätern in den weihnachtlich geschmückten Gemeindesaal in Mockau. Die tschetschenischen, afghanischen und syrischen Familien (ich hoffe, ich habe

keine Nation vergessen) kamen nicht mit leeren Händen: Sie brachten in ihrer Heimat typische, köstlich duftende und schmeckende Speisen mit.

Ein erster Höhepunkt war das Krippenspiel, auch etwas anders als gewohnt. Was tut man, wenn es Sprachschwierigkeiten gibt? Man bewegt sich pantomimisch. So erzählte Pfarrerin Markert die Weihnachtsgeschichte, eine Dolmetscherin übersetzte und die Darsteller agierten würdevoll. Die Könige aus dem Morgenland waren sogar sehr authentisch: Es gab eine Königin aus Syrien.

Dann kam der Weihnachtsmann und brachte für jedes Kind ein Geschenk. Die Freude war groß und die Augen strahlten.

Zum Schluss spielte der Posaunenchor Weihnachtslieder. Den Musikern ein Dankeschön! Das war für die Kinder sicherlich etwas ganz Ungewohntes. Vom sprachlosen Staunen bis zum Ohren zuhalten gingen die Reaktionen.

Es tat allen gut, dieses Zusammensein. Es gibt hoffentlich noch mehr Gelegenheiten zur Begegnung.



Annerose Kulpe

Lebendiger Adventskalender

Als wir vor anderthalb Jahren von Stuttgart hier her zogen, kannten wir niemanden in Leipzig. Wir hatten nichts als eine große Sympathie für diese beeindruckende Stadt mit ihren Thomanern, fast grenzenlose Bewunderung für die Leipziger seit den Montags-Demonstrationen und den festen Willen, noch einmal etwas Neues anzufangen nach unserer Arbeit als Religions-Lehrer. Rüber machen, mal anders rum.

Gleich der erste Gottesdienst hier war eine große Überraschung für uns. Von Stuttgart her waren wir eher leere Kirchen gewohnt. Hier trafen wir nun auf eine volle, davor ein großer Bus mit Kindern, die von der KinderKirchNacht kamen. Vor dem Gottesdienst wurden wir mit Kaffee begrüßt und natürlich gleich als Schwaben identifiziert. Wir wurden in

Gesprächskreise eingeladen und hatten auf einmal das Gefühl: jetzt kennen wir schon ein paar Leute in Leipzig.

Dieses Gefühl war wichtig für uns. Und dieses Gefühl hat ständig zugenommen. Die Kirchengemeinde ist dabei der Kristallisationspunkt. Deshalb haben wir uns auch am „Lebendigen Adventskalender“ beteiligt. Ein schöner Brauch, nicht nur Papiertürchen aufzumachen im Advent, sondern Wohnungen zu öffnen. Wir hatten allerdings große Zweifel, ob überhaupt jemand den Weg finden würde zu uns.

Am 1. Dezember machten Goralskis ihre Türen auf. Josef war vorher schon unser Tür-Öffner gewesen. Ein adventlich geschmücktes Wohnzimmer, liebe Gastgeber, uns bekannte und unbekannte Gäste und viel Gutes für Leib und Seele. Es läutete ständig. Schließlich hatte man kaum noch Platz für die vielen Stühle im Wohnzimmer. Am nächsten Tag waren wir dran. Zu unserer großen Freude versprachen einige, auch zu uns zu kommen.

Wir hatten an Maultaschen gedacht. Die sind schnell zubereitet, schwäbisch und man kann sie zur Not auch einfrieren. Wie viel davon aber? Wir kauften etwas mehr als ins Gefrierfach passen. Ab 18 Uhr klingelte es. Auch wir mussten immer mehr Stühle herbei holen und enger zusammen rücken. Schließlich waren wir 15 Personen. Von den Maultaschen musste keine einzige eingefroren werden und in der Küche wurde ständig neuer Glühwein produziert. Wir waren glücklich. Seither haben wir das Gefühl, wir sind hier angekommen.

In der Woche vor dem 4. Advent hatten wir noch einmal Zeit und sind zwei weiteren Einladungen gefolgt. Wieder haben wir liebe Gastgeber getroffen und neue Leute kennen gelernt. Unsere Liebe zu Leipzig und den Leipzigern ist gewachsen und unsere Bewunderung ist geblieben. Herzlichen Dank! Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder am „Lebendigen Adventskalender“ beteiligen. Bis dahin bleibt unsere Tür aber nicht geschlossen. Wir freuen uns über jeden Besuch. Noch gibt es Glühwein. Ab Frühjahr müssen wir uns dann was anderes überlegen.

Barbara Reichle und Hans-Günther Wörz

Heiligabend im Tagestreff „Insel“

Sie haben musiziert und die Andacht gehalten.



Sie waren neugierig und freuten sich über die Geschenke.



Ein Geschenk für uns; die handgemachte Kerze



und die selbst gestickte Decke.

Er las die Weihnachtsgeschichte



Neujahrsempfang 2014

Herzlichen Dank Ihnen, allen Ehrenamtlichen, die Sie sich auf den Weg gemacht haben und mit uns gefeiert haben. Und hier nachträglich und auch nachdrücklich sei Ihnen gedankt, die Sie heute nicht dabei sein konnten, und daher nicht gehört haben, wie wir Hauptamtliche und die übrige nicht ganz so aktive Gemeinde auf ihre Arbeit an Schaltstellen angewiesen sind. Auf diesen vielfältigen Wegen wird Glauben weitergegeben. Sie und Ihre ehrenamtliche Mitarbeit machen unser Gemeindeleben bunt.

Vielleicht freuen Sie sich an den Bildern von unserem schönen Nachmittag mit. Nach Andacht, Kaffeetrinken und einem Quiz spielten uns Roshinkes mit Klesmer auf. Super!



in Schönefeld, Mockau und Thekla

Vom 16. bis 22. März sind Sie zur Teilnahme an der Bibelwoche eingeladen. (siehe Seite 3)

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 19. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 19. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Mittwoch, 24. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(PfSf)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 26. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 12. Februar und 12. März	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 25. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 19. Februar (<i>Bibelarbeit zur Jahreslosung mit Prof. Dr. Niebur</i>) und im März Teilnahme Bibelwoche	(PhSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 11. Februar bei Fam. Gröpler und im März Teilnahme Bibelwoche		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	donnerstags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 10. Februar und 10. März	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 04. und 25. Februar, 04. und 25. März	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 03. und 17. Februar, 03., 17. und 31. März, 14. April	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 10. und 24. Februar, 10. und 31. März, 14. April	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 27. März	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 01. April	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 19. Februar im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau,

(GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(P fSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(P fSf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(G Mo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(G Mo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(G Mo)	20:00
Offener Singekreis:	dienstags	(G Mo)	09:30
Kinderflötenkreis:	dienstags	(TSf)	17:30
Altblockflötenkreis:	dienstags	(TSf)	18:15
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache		
Instrumentalkreis:	dienstags	(G Mo)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(P fSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(P fSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(P fSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(P fSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(P fSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(P fSf)	17:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(P fSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

05.02.14	Plaudern
12.02.14	Ev. Wanderung zum Bagger (bei Regen Ausfall)
19.02.14	Dekoration im Wohnzimmer
26.02.14	Spiele (Häkeln)
05.03.14	Plaudern
12.03.14	Schönefeld im Mittelalter
19.03.14	Frühlingspflanz(ung)en
26.03.14	Lieblingsmusik
	<i>Änderungen vorbehalten</i>



Jahreslosung 2015:

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Römer 15,7

Monatsspruch Februar 2015: *Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt. Römer 1,16*

01. Febr. Septuagesimae

Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst  *Pfr. K. Taut*
 Thekla 10:00 Predigtgottesdienst  (mit Bläserkreis) *Pfr. i.R. L. Popp*

08. Febr. Sexagesimae

Mockau 9:30 Frühstücksgottesdienst  (mit Instrumentalkreis) *Pfrn. G. Markert*

15. Febr. Estomihi

Schönefeld 10:00 Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage
 mit Kirchencafé ab 9:30 *Pfr. K. Taut, Gem. päd. M. Wolf*

22. Febr. Invocavit

Mockau 10:00 Abendmahlsgottesdienst  *Pfr. K. Taut*

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 18. März 16. März jeweils 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 18. März um 15:30
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 19. Februar 15:45



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Monatsspruch März 2015:

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?
Römer 8,31

01. März	Reminiscere		
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Singekreis)	Pfr. J. Markert
06. März	Freitag		
Schönefeld Kath. Gem.	17:30	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen (mit Kinderprogramm) in der Katholischen Gemeinde „Heilige Familie“, Ossietzkystraße 60	
08. März	Okuli		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Kantorei)	Pfr. K. Taut
Mockau	<u>16:00</u>	Krabbeltgottesdienst	Pfrn. G. Markert, Gem. päd. M. Wolf
15. März	Lätare		
Schönefeld	10:00	Gottesdienst mit Taufgedächtnis mit Kirchencafé ab 9:30	Pfr. K. Taut, Gem. päd. M. Wolf
22. März	Judica		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst XXL  (mit Bläserkreis) zum Abschluss der Bibelwoche	Pfrn. G. Markert
Ab dem 29. März 2015 feiern wir wieder alle Gottesdienste in unseren Kirchen!			
29. März	Palmsonntag		
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Instrumentalkreis) mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfrn. G. Markert
02. April	Gründonnerstag		
Schönefeld	19:00	Passionsspiel	Pfrn. G. Markert, Gem. Päd. M. Wolf
03. April	Karfreitag		
Thekla	15:00	Andacht zur Sterbestunde mit Passionsmusik (siehe Seite 12)	Pfr. J. Markert
05. April	Ostersonntag		
Thekla	<u>5:30</u>	Osternachtsfeier mit Abendmahl	Pfrn. G. Markert
Schönefeld	10:00	Festgottesdienst 	Pfr. K. Taut
06. April	Ostermontag		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Österlicher Festmusik des Bläserkreises	Pfr. K. Taut
12. April	Quasimodogeniti		
Schönefeld	<u>16:00</u>	Familiengottesdienst mit Aufführung des Kindermusicals	Pfr. K. Taut

Sonnabend, 7. März 2015, 18 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

ABENDMUSIK Konzert mit Blick auf die Passionszeit

Giovanni B. Pergolesi (1710-36): „STABAT MATER“

Maria schaut auf Ihren Sohn am Kreuz

Alice Ungerer (Sopran), Astryd Cottet (Alt)

Kammerorchester, Christian Otto (Leitung)

mit Kinderbetreuung während des Konzerts

Eintritt: 6 € / 4 € (Vorverkauf in den Büros der Matthäusgemeinde)

(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienst, Leipzig Pass, Kinder bis 10 Jahre frei)



Karfreitag, 3. April 2015, 15 Uhr, Kirche Hohen Thekla

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR STERBESTUNDE JESU

Eine meditative Andacht mit der Kleinen Kantorei a capella

mit gregorianischen Gesängen, Sätzen von Palestrina und Schütz

Christian Otto (Leitung)

Ostersonntag, 5. April 2015, 10 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

KANTATENGOTTESDIENST

mit Johann Sebastian Bachs

Kantate „Christ lag in Todesbanden“

Kleine Kantorei, Kammerorchester, Christian Otto (Leitung)

VORSCHAU:

MUSIK PUR - Zwei Solistenkonzerte in Hohen Thekla

In diesem Jahr ist es gelungen, zwei international gefragte Solisten für je ein Konzert in Hohen Thekla zu gewinnen. Die Solisten treten dabei allein mit ihrem meisterhaft gespielten Instrument auf. Seien Sie neugierig und herzlich eingeladen zu zwei ganz einzigartigen Konzerten mit MUSIK PUR in den altherwürdigen Feldsteinmauern der über 800-jährigen Kirche Hohen Thekla. *Christian Otto*



Sonnabend, 9. Mai 2015, 17 Uhr, Kirche Hohen Thekla

SOLOKONZERT I: ANTJE HENSEL, BLOCKFLÖTE

„Onder de Linde groene.“ ... unter der grünen Linde - mit Werken Alter Meister und zeitgenössischen Kompositionen

Antje Hensel unterrichtet an der Musikhochschule Leipzig. Sie konzertiert solistisch und kammermusikalisch in vielen Ländern Europas, Argentinien, Namibia, Korea und Japan.

www.antje-hensel.de



Sonnabend, 5. September 2015, Kirche Hohen Thekla

SOLOKONZERT II: LUDWIG FRANKMAR, BAROCKCELLO

Ricercate von Giovanni Bassano und Domenico Gabrielli sowie Suite No. 4 Johann Seb. Bachs

www.cello.co/ludwig-frankmar



Fasching im CVJM

Wer Lust hat, am 11.2.15 wieder gemeinsam mit mir, dem CVJM und der Katholischen Gemeinde Fasching zu feiern, der ist herzlich in die Räume des CVJM eingeladen. Bitte achtet auf die Aushänge im CVJM und bei uns in den Schaukästen. Nähere Infos gibt es zeitnah.

Es geht bald wieder los! Kinderbibeltage in den Winterferien Thema: „Vater Unser“

Wer es noch nicht weiß: In den Winterferien wird es wieder drei Kinderbibeltage in unserer Gemeinde geben. Wir werden vom 12.2.14 bis zum 14.2.14 täglich im Pfarrhaus in Schönefeld zusammen sein und gemeinsam spielen, singen, essen, basteln, quatschen, lernen und ausflügeln. Wir freuen uns über alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Bei Geschwisterkindern,

die jünger sind, müssen wir uns bitte im Vorfeld genau absprechen. Die Kinderbibeltage beginnen um 10:00 Uhr und enden um 16:00 Uhr. Am 15.2.14 feiern wir dann gemeinsam den Abschlussgottesdienst der KIBITA als Familiengottesdienst und erzählen allen von unseren tollen Erlebnissen. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro pro Tag und Kind. Geschwisterkinder zahlen 2,50 pro Tag. Wir, das Team der KIBITA, sind schon ganz gespannt auf die neue Truppe und laden euch herzlich ein.



Weltgebetstag am 6.3.15. Diesmal geht es auf die Bahamas

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam den Weltgebetstag in unserer Gemeinde feiern. Die letzten Jahre wurden diese Treffen ökumenisch vorbereitet und waren auch für die Kinder immer ein tolles Erlebnis. Neben Gerüchen, Klängen und Farben des Gastgeberlandes 2015, den Bahamas, wird es wieder eine Länderinfo und auch einen passenden Bibeltext geben, mit dem wir uns im Kinder-gottesdienst beschäftigen. Danach sind alle herzlich eingeladen beim Abend der Begegnung Speisen zu kosten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung! Beginn ist 17.30 Uhr in der die Katholische Kirche „Heilige Familie“ Ossietzkystr. 60.



Krabbelgottesdienst für die ganz Kleinen und Geschwister

Wir treffen uns am 8.3.15 um 16:00 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld und feiern einen Gottesdienst mit vielen Liedern, Bewegung, einer Geschichte, Gebeten und Begegnung.

Nach dem Gottesdienst ist, wie immer, ein Kaffeetrinken geplant, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Wer gerne backt, darf auch etwas mitbringen. Wir sind bestimmt nicht böse! Herzlich Willkommen allen Großen und Kleinen!





Taufgedächtnis für die Kinder

Am 15. März wollen wir um 10:00 Uhr gemeinsam großen Taufgedächtnisgottesdienst in Schönefeld feiern. Ihr bekommt auch noch eine Einladung per Post, aber so könnt ihr euch den Termin schon einmal freihalten. Herzliche Einladung!

XXL-Gottesdienst in Mockau am 22.3.2015

Auch in diesem Frühjahr gibt es wieder einen großen und vor allem längeren Kindergottesdienst, diesmal in Mockau um 10:00 Uhr. Es ist immer etwas Besonderes, wenn viele Kigohelfer zusammen mit noch mehr Kindern großen Gottesdienst feiern. Ich freue mich schon darauf mit euch eine neue Geschichte zu hören, zu singen, zu basteln und natürlich im Anschluss gemeinsam zu Frühstücken, beim Familienbrunch. Die Eltern können ihre Kinder dort auch wieder in Empfang nehmen. Wer etwas



... parallele Gottesdienste für Eltern und Kinder sind für alle eine fröhliche Sache.

zum Buffet beitragen möchte, dem
Im Auftrag von allen Mitwirkenden
Marieke Wolf

Ostern naht – zum Vormerken

Gründonnerstag findet das Passionsspiel um 19 Uhr in der Gedächtniskirche statt.

Ostersonntag findet der große Ostergottesdienst um 10:00 Uhr in Schönefeld statt. Es wird einen Kindergottesdienst und ein Ostereiersuchen geben.

Ostermontag fahren wir zur Kurrenderüstzeit nach Höfgen. Anmeldungen bitte ab sofort bei Christian Otto. Am **Sonntag**, dem **12.4.15** könnt ihr dann das Kindermusical hören, welches wir einstudiert haben.



Über den Tellerrand

Ökumene- Neues von unserer katholischen Nachbargemeinde

Vor zwei Jahren wurde Dr. Heiner Koch zum Bischof des Bistums Dresden-Meißen ernannt. Schon kurz nach seiner Amtseinführung hat er mit seinen leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle Teile unseres Bistums besucht, um sich einen Überblick zu verschaffen. Er hat damit einen großen „Erkundungsprozess“ angestoßen. Wie steht es um die Gemeinden? Was ist lebendig? Was hat sich überlebt? Sind wir für die Zukunft gut gestellt?

Können wir auch mit weniger Personal und weniger Geld unsere Aufgaben als Kirche erfüllen? Viele Fragen wurden gestellt. Viele Antworten können wir nur vor Ort im Gespräch finden. Auch unser Pfarrgemeinderat hat sich des großen Themas mehrfach angenommen und das Anliegen in die Gottesdienste und die Gruppen und Kreise getragen. Es sollte, so Bischof Koch, immer wieder betont werden, dass der Grundgedanke ein

geistliches Anliegen ist: Wie können wir heute und in Zukunft Menschen mit Christus in Berührung bringen?

Um die vorhandenen Kräfte zu bündeln, wurden im gesamten Bistum Pfarreien zu Verbänden, zu „Verantwortungsgemeinschaften“ zusammengefügt. Bei uns im Leipziger Osten wurde eine Gemeinschaft der Pfarreien Reudnitz, Engelsdorf, Taucha und Schönefeld festgeschrieben. Auf dem Gebiet dieser vier Pfarrgemeinden leben insgesamt ca. 7813 Gemeindeglieder. Mit großem Respekt haben wir festgestellt, dass auf dieser Gebietsfläche 204 000 Menschen wohnen, von denen die große Mehrheit keiner Kirche angehört.

Ja, was heißt dann in dieser konkreten Lebenswelt von heute missionarisch Kirche sein? Was können wir mit unseren bescheidenen Möglichkeiten tun?

Am Beginn dieses Erkundungs-Weges wollen wir Gott um seinen Heiligen Geist, um Kraft und Ideen bitten, welchen Weg wir geistlich und strukturell einschlagen sollen.

In den Tagen vom 12. bis zum 18.01.2015 besuchte unser Bischof die vier Gemeinden. Bei der Visitation haben wir uns auch mit sprechenden Zahlen beschäftigt: Die „Heilige Familie“ Schönefeld ist durch Zuzüge in den vergangenen vier Jahren um ca. 400 auf 1600 Gemeindeglieder gewachsen. Etwa 340 Leute stammen aus dem Ausland.

Die Freude über den Zuwachs wird gleichzeitig getrübt durch die Tatsache, dass wir schon über einen längeren Zeitraum sehr wenig Kinder und Jugendliche haben. Gegenwärtig ist kein katholischer Religionsunterricht bei uns im Angebot, weil die Kinderzahl in den einzelnen Jahrgängen zu gering ist.

Wir Schönefelder möchten gern unser attraktives Grundstück, die Kirche, das Gemeindezentrum immer wieder neu für Gäste öffnen.

Eine leerstehende Wohnung neben der Kirche könnten wir uns als Unterkunft für eine Flüchtlingsfamilie vorstellen.

Dafür brauchen wir noch „grünes Licht“ auf unterschiedlichsten Ebenen.

Pfarrer Michael Teubner, Katholische Pfarrei Heilige Familie

Neuer Kurs: Bioenergetische Übungen

sind ein Übungsweg zu mehr Lebensenergie und Lebensfreude. Die von 19:00 bis 20:15 achtsam ausgeführten bioenergetischen Übungen regen die Atmung und den Energiefluss im Körper an und sind förderlich für Gesundheit und Wohlbefinden. Anschließend ist ca. 30 Minuten angeleitete Einführung und Übung von Meditation - Sitzen in der Stille.

Termine: montags: 2.3.; 16.3.; 30.3.; 13.4.2015; u. dienstags: 12.5.; 26.5.; 9.6.; 23.6.2015.
Ausführliche Infos- verbindliche Anmeldung: Pfr. Teubner, Kath. Pfarramt Tel. 23 233 11 oder: pfarrer@heilige-familie-leipzig.de.

6 Tage Fasten- Zeit auf dem Weg zum Osterfest

...in einer Gruppe geht es einfach leichter. Möchten Sie mitmachen?

Von Mittwoch, dem 18.3., bis Montag, dem 23.03.15, Fasten nach einem bewährten Konzept aus der Schweiz.

Tägliches Treffen der Teilnehmer (Erstes Treffen am Donnerstag, 19.03.2015, 20:00-21:00) Atem- und Körperübungen - Austausch - meditativer Impuls – Abendgebet

Ausführliche Infos- verbindliche Anmeldung: Pfr. Teubner, Kath. Pfarramt Tel. 23 233 11 oder: pfarrer@heilige-familie-leipzig.de.

Nun wissen wir es - und können es doch nicht verstehen



Wie kam es zu der Brandstiftung in der Theklaer Kirche?

Nun endlich hatten wir die Möglichkeit, Einsicht zu nehmen in die Stasiunterlagen zu der Sache: Brandstiftung in Thekla.

Dabei erfuhren wir:

„...H.W. und F.T. hielten sich am 29.01.1959 in der Gaststätte Schloss Thekla auf. Im Verlauf der Unterhaltung soll T. auf die Idee gekommen sein, in die Theklaer Kirche einzubrechen und dort nach Wein zu suchen. Nachdem sie entsprechende Vorbereitungen für den geplanten Einbruch getroffen hatten und sich mit einem Schraubenzieher ausgerüstet hatten, drangen sie gegen 22.30 Uhr in die Theklaer Kirche ein, wo sie jedoch keinen Wein fanden. Daraufhin begannen sie die Einrichtung der Kirche zu demolieren. Angeblich aus Angst, Spuren hinterlassen zu haben und dadurch entdeckt zu werden, entschlossen sie sich, die Kirche in Brand zu stecken. W. sagt aus, dass er

diesen Gedanken zuerst aufbrachte. Sie schleppten Papier in das Kirchenschiff, rieben mit Wachskerzen dort lagernde Stühle ein und setzten diese dann in Brand. Nach der Brandstiftung entfernten sie sich in Richtung Schönefeld, vernichteten unterwegs Beweismaterial und reinigten ihre Kleidung von den Wachs- tropfen, fuhren bis zum Hauptbahnhof und vereinbarten dort über die Tat nicht zu sprechen. Am darauffolgenden Tag suchte T. den W. in der Wohnung auf und unterrichtete diesen von dem Untersuchungsergebnis der Kriminalpolizei bei der Brand- stiftung der Theklaer Kirche. Beide kamen überein, nach West- deutschland zu flüchten. Am 2.2.1959 fuhren sie mit dem Zug nach Berlin, meldeten sich im Flüchtlingslager Marienfelde...“

Zitat: P. , Oberleutnat

Beide werden nach einer Woche nach Bayern ausgeflogen. Dort trennen sich ihre Wege. Was aus F.T. wurde, erfahren wir nicht mehr. H.W. erfährt auf seiner neuen Arbeitsstelle durch den Bürgermeister, dass er in der DDR gesucht wird, dass ihm dann wohl dort oder hier ein Ver- fahrn drohe. Er kehrt zurück in die DDR und bekommt, so viel wie wir wissen, acht Jahre Gefängnis.“

Fazit: Es war keine Aktion der Staatssicherheit. Es war eine Aktion von angetrunkenen Jugendlichen. Es folgte aber, dass die SED diese Ge- schichte benutzte, um sie dem Wes- ten anzuhängen. Dazu haben wir viele Zeitungsausschnitte der dama- ligen Zeit – sehr traurig und schäbig.

Nun wissen wir in etwa den Hergang dieser Nacht (wer es detailliert nach- lesen will, es gibt noch einen zwei- ten, ausführlicheren Bericht).

Der Schock darüber, dass Menschen vor einem Gotteshaus nicht Halt machen, bleibt. Und dies geschieht weltweit

Zum Glück ist Gottes Wohnung größer.

Pfarrerin Grit Markert

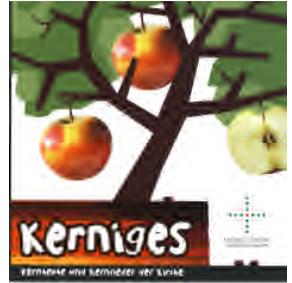


Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied Pfarrer i.R. Lothar Popp über den Choral: „Nun danket alle Gott.“ Den Text und die Melodie zu diesem Lied schrieb Martin Rinckart (um 1630). Herr Popp wohnt in Mockau.

Kernlieder – 09: EG 321 „Nun danket alle Gott“

Dieses Lied hat mich schon im Kindesalter emotional stark beeindruckt und es war bald eines der wenigen Lieder, die ich ohne Gesangbuch im Gottesdienst mitsingen konnte, obwohl es im Laufe des Kirchenjahres gar nicht so oft gesungen wurde. Beeindruckt hat mich das Lied, weil es immer zum Schluss des Erntedank-



Gottesdienstes gesungen wurde. Zu diesem Gottesdienst war die Kirche immer bis zum letzten Platz gefüllt. Die Gemeinde sang das Lied im Stehen und es war ein gewaltiger und überzeugender Gesang. Später habe ich mitbekommen: dieses Lied haben auch die Männer, die zum Erntedank-Gottesdienst immer zahlreich gekommen sind, voller Kraft mitgesungen. Erntezeit ist eine besondere Zeit, in der man den Segen Gottes in ganz besonderer, spürbarer Weise erfährt. In der Gebetsliteratur ist dieses Lied als Tischgebet gekennzeichnet. Und so ist es wohl in die Nähe der Erntedanklieder gerückt worden. Wann genau Martin Rinckart das Lied geschrieben hat und aus welchem Anlass, ist unsicher. Es könnte um 1630 gewesen sein - dem 100. Jubiläumsjahr

der „Augsburgischen Konfession“. In Sachsen sollte das auf Anordnung des Kurfürsten vom 25. bis 27. Juni gefeiert werden. Aber dieser großartige Dank-Choral wurde auch aus Anlass des Westfälischen Friedensabschlusses gesungen. Übrigens: der 25. Juni ist noch heute in Sachsen der Gedenktag der „Augsburgischen Konfession“... er wird wenig beachtet. Der Text zu diesem Lied wurde fast wörtlich aus dem Buch Jesus Sirach, 50, 24-26; übernommen. Nur einige Worte wurden hinzugefügt: „mit Herzen, Mund und Händen“. Das Lied wurde immer wieder in Situationen gesungen, in der die Menschen Gott ganz nahe erfahren haben. Das war z.B. in Augsburg so, wo das Bekenntnis der „Lutheraner“ angenommen wurde. Und als am 9. Oktober 2014 in der St. Nikolaikirche zu Leipzig die Menschen zu einem Dankgottesdienst zusammenkamen, um für das Gelingen der Friedlichen Revolution vor 25 Jahren zu danken und zu Beginn das Lied „Nun danket alle Gott“ mit großer Ergriffenheit sangen, da war vielen Menschen bewusst: Gott war an diesem Tag unserem Land sehr nahe.

Aber auch im ganz persönlichen Leben - z.B. bei der Geburt und Taufe eines Kindes, bei Geburtstagen und bei besonderen Jubiläen, nach Genesung von schwerer Krankheit und überstehen schwieriger Lebenssituationen - können wir mit diesem wunderschönen Choral Gott loben und danken.

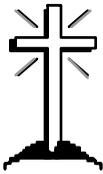
Lothar Popp

Eingesegnet zur Goldenen Hochzeit wurden:**Dagmar und Siegfried Gröpler**

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.

Jesaja 43, 1**Christlich bestattet wurden:**

Christa Kretschmar geb. Schlieter, 86 Jahre
in Listerfährda, Elster Elbe

Renate Redel, 80 Jahre**Christa Bechmann geb. Dorndeck**, 93 Jahre**Erich Walter Hillert**, 92 Jahre**Heidi Gläser geb. Falke**, 69 Jahre**Egbert Röttsch**, 74 Jahre**Waltraud Margarete Schlumms geb. Milbrodt**, 92 Jahre**Rüdiger Alberti**, 84 Jahre

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

*Psalms 31, 6***Sie unterstützen uns**

Physiotherapie

Barbara Riedel
Manualltherapeutin
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
Telefon 0341 - 233 37 89

**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de

Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Meridelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 84 30

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!

**Gartenbau
Lehmann** Trauerfloristik
Gräberanfertigung
Gräberpflege
Dauergartenpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
0341/9 11 32 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/33 85 56
E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de
Internet: www.gartenbau-lehmann.de

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail?
Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den Dienst am Menschen.
Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.
www.anankebestattungen.de

04103 Leipzig-Mitte
Nürnberger Straße 7
Tel. 0341. 99 78 10

04329 Leipzig-Pausdorf
Waldesstraße 6
Tel. 0341. 251 91 99

04209 Leipzig-Grünau
Ludwigsburger Straße 1
Tel. 0341. 422 45 44

04357 Leipzig-Mockau
Kieer Straße 35
Tel. 0341. 602 07 33

04229 Leipzig-Kleinschöcher
Deukastraße 43
Tel. 0341. 42 69 70

ANANKE
Zu jeder Zeit. Seit 1990.

Pfr. Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfrn. Grit Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
Kirchenvorstand Vorsitz	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: info@chn-otto.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
G.-pädagogin Marieke Wolf	Tel.: 0341/25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79 Email: mariekef@yahoo.com

Gemeinde im Internet: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,

Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,

Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel.: 0341/6 01 40 81

Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,

Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

Bankverbindung: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen
IBAN: **DE46 3506 0190 1620 4790 43** BIC: **GENO DE D1 DKD**
Verw.-Zweck: **Leipzig Nordost 1813** und Ihr persönlicher Verwendungszweck

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:

Spendenkonto: IBAN: **DE 83 1203 0000 0001 3101 76** BIC: **BYLADEM1001**

Friedhof Thekla: Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

Friedhof Schönefeld: Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Öffnungszeiten: Di 14:00-17:00 ab März -18:00, Mi u. Do 8:30-12:30
Bei Zahlungen: IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX Sparkasse Leipzig

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: R. Dittmar, Pfrn. G. Markert, H. Ritter, Pfr. K. Taut
Satz u. Lay out: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de